

Werte Sportfreunde.

Nach langen Wochen und Monaten der Diskussion hat sich das Präsidium des HFV in der causa RiK zu einer Entscheidung bequemt. Das einstimmige Ergebnis kann man nur zusammenfassen unter „**sie wissen nicht, was sie tun**“.

Unabhängig von der rechtlichen Bewertung führt diese Entscheidung zu einem Chaos in der Spielgestaltung für die kommende Spielzeit. Es obliegt nun der Weisheit und Kompetenz des Verbandsfußballwart und seines „Ghostwriters“ für die Wiesbadener Vereine ein annehmbares Konzept zu entwickeln. Der KFA hatte dieses 2016 entwickelt, was letztlich vom Verbandsausschuss bestätigt und veröffentlicht wurde. Der KFA ist immer davon ausgegangen, dass dieses verabschiedete Spielgeschehen Bestand hat, aber in diesem Verband ist ganz augenscheinlich nichts unmöglich. So schauen wir, was nun auf den Weg gebracht wird.

Leidtragende dieser unsäglichen Entscheidung sind alle Wiesbadener Vereine der unteren Klassen, die vielen Ehrenamtlichen dieser Vereine, die sich um den Bestand Sorgen machen müssen aber auch die, denen der Glaube an ein demokratisches Verfahren und insbesondere die immer wieder als Banner von den Entscheidungsträgern vorangetragene Maxime der „Basisnähe“ in diesem Verband verloren gegangen ist.

Leider ist festzustellen – ganz dem Zeitgeist entsprechend – dass die Durchsetzung der eigenen Interessen ohne Rücksicht auf die Gesamtheit mit Unterstützung der Entscheidungsträger dieses Verbandes von Erfolg gekrönt ist!

Die Wiesbadener Vereine müssen es nun ausbaden, dass ganz offenkundig nicht eine ausgewogene rechtlich fundierte den demokratischen Spielregeln unterworfenen Meinungsfindung des KFA für diese unfassbare Wertung des Präsidium ausschlaggebend war vielmehr es verhindert werden musste durch Aufhebung der Beschlüsse eine schwache Spitze des Verbandsausschusses noch weiter zu destabilisieren. Wie weit wir in diesem Verband inzwischen gekommen sind, zeigt, dass in diesem Verbandsausschuss bei Abstimmungen mit der Hilfe von Befangenheitsanträgen anderweitige Meinungen ausgeschlossen werden!

Wir werden im KFA am 25.04.2019 den Sachstand erörtern und die weitere Vorgehensweise abstimmen und hoffen, dass sich diese Hängepartie zu Lasten unserer Vereine einigermaßen erträglich gestaltet.

Dieter Elsenbast  
Kreisfußballwart